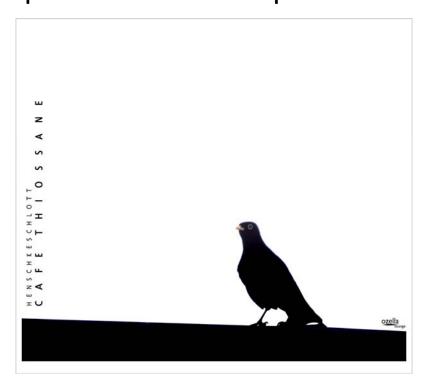




"Man muss seine Herkunft, den Jazz, nicht verleugnen, um frei mit elektronischen Elementen umgehen zu können. Einfache musikalische Strukturen sind geradezu prädestiniert für virtuose Improvisationen."



01. Warm night in Victoriapark (Henschke)	06:10
02. Part I (Schlott)	05:41
03. Island (Henschke)	05:30
04. French Pool (Schlott)	04:34
05. Good Thing (Patty Larkin)	04:34
06. Wah Wah Waltz (Schlott)	04:49
07. Part II (Schlott)	05:00
08. Ca va bien (Henschke)	00:54
09. Cafe Thiossane (Henschke/Schlott)	06:43
10. Mamba Verte (Henschke)	01:09
11. Samba K2 (Henschke/Schlott)	04:30
12. Good Thing II (Patty Larkin)	03:40

ARTIST: HenschkeSchlott TITLE: Cafe Thiossane CATALOG #: OZL 22001 EAN: 403895222001 2 FILE UNDER: Jazz-Lounge

4 038952 220012

2005 october 07

HenschkeSchlott

Cafe Thiossane

Volker Schlottsax / fl / electr.Reinmar Henschkep / keyb./ electr.

Nippy Noya perc.
Pascal von Wroblewsky vocals

Gleich die ersten Töne setzen den Saal in Schwingung. Doch es ist nicht so sehr das Wippen der Füße, das Trommeln der Finger auf den Knien. Es ist ein Zustand, den man als flow bezeichnet, ein Fließen, ein Versunkensein, ein Schweben, ein Einswerden der Künstler mit dem Publikum. Flow ist ein Glückszustand. Beim Zusammentreffen von Reinmar Henschke und Volker Schlott entsteht er durch Übereinstimmung. Flügel, Saxophon und elektronische Klänge machen das Duo-Projekt zu einem besonderen musikalischen Erlebnis.

Als das Duo HenschkeSchlott, 1999 gemeinsam mit dem japanischen Komponisten Rei Harakami, das hochgelobte "ambienTTronic Projekt" in Weimar auf die Bühne bringt, ist dies der initiale Startschuss für ihren ganz besonderen, Genre übergreifenden Stil. Was dort als innovatives Experimentieren jenseits aller "cross-over Klischees" einen verheißungsvollen Anfang findet, gipfelt als logische Konsequenz im vorliegenden Studioalbum CAFE THIOSSANE.

Vom ersten Track "Warm Night in Victoriapark" bis zum finalen "Good Thing II" beweisen die Komponisten und Musiker Reinmar Henschke (p, keyb., electr.) und Volker Schlott (sax, fl, electr.), dass man seine Herkunft, den Jazz, nicht verleugnen muss, um frei mit elektronischen Elementen umzugehen und dass einfache musikalische Strukturen geradezu prädestiniert sind für virtuose Improvisationen.

Über ihr gemeinsames Projekt hinaus arbeiten HenschkeSchlott kontinuierlich mit Musikern wie Ulla Meinecke, Jocelyn B. Smith, Mikis Theodorakis und Maria Farantouri.